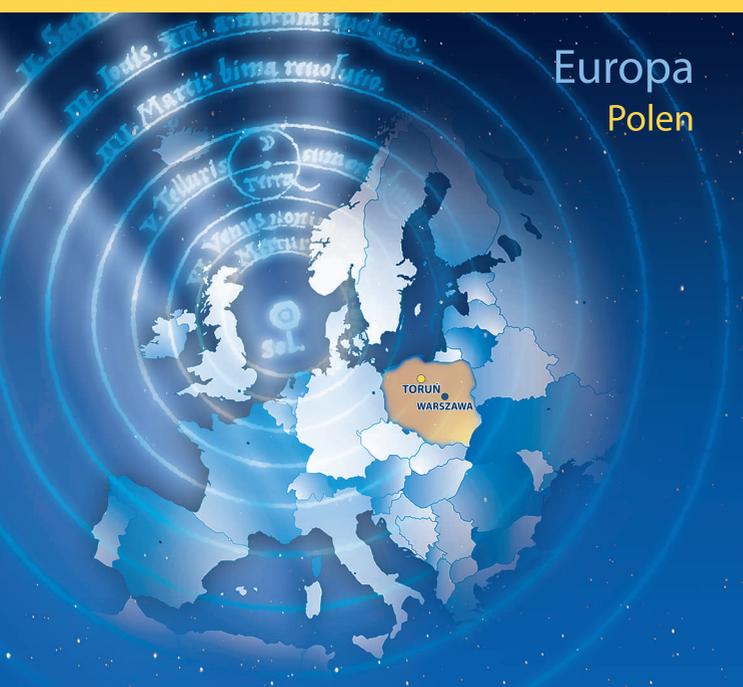


Europa
Polen



2019.04



15 Ethnografisches Museum

Muzeum Etnograficzne

In den Grünanlagen an der Thorner Altstadt befinden sich das ethnografische Museum und das einzige im Stadtzentrum lokalisierte Freilichtmuseum in Europa. Aus mehreren Regionen Nordpolens wurden hierhin Objekte hölzerner Dorfarchitektur aus dem 18. und 19. Jahrhundert verlagert. Auf einer Fläche von 2 ha sind u.a. Dorfgehöfte, eine Schmiede, eine Feuerwache sowie eine Wind- und Wassermühle zu bewundern. Die Ausstellung „Geheimnisse des Alltags“ bringt den Besuchern den Alltag der Bewohner umliegender Dörfer und Städtchen näher. • Waly Gen. Sikorskiego 19



Bromberger Vorstadt

Der Vorzug der Bromberger Vorstadt ist sicherlich ihre historische Architektur. Es befinden sich hier vor allem reizende Bürgerhäuser aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, die mit zahlreichen architektonischen und effektvollen dekorativen Motiven verziert sind. Viele von den hiesigen Häusern sind Beispiele des Fachwerkbau. Hier gibt es auch einen Park und einen botanischen Garten – Grün-oasen, die den Reiz dieses Stadtviertels ausmachen und seinen exklusiven Charakter unterstreichen.



Bromberger Vorstadt

16 Zoobotanischer Garten

Ogród Zoobotaniczny

Der Garten entstand vor über 200 Jahren nur einige hundert Meter westlich von der Altstadt entfernt und ist bis heute ein ausgezeichneter Ort für die jüngsten Touristen. Auf einer Fläche von über 8 ha wurden viele Tiergattungen und mehrere Dutzend Baum- und Strauchsorten gesammelt. Exotische Vögel und tropische Pflanzen sind in einem modernen Vogelhaus untergebracht, Amphibien und Reptilien dagegen in einem Terrarienhaus. • ul. Bydgoska 7



Golub-Dobrzyń

17 Dybowski-Burg

Zamek Dybowski

Die Burg wurde 1425 auf Befehl des Königs Władysław II. Jagiełło am linken Weichselufer, gegenüber der damaligen Deutschordensstadt Thorn errichtet. Sie war der Sitz königlicher Landräte und erfüllte die Funktion einer Zollkammer. Um die Burg herum wurde Nessau (Nieszawa) aufgebaut – eine Handelssiedlung, die eine Konkurrenz für Thorn darstellte. Das Objekt wurde während der schwedischen und napoleonischen Kriege zerstört. Bis heute blieben lediglich Ruinen erhalten. • ul. Dybowska



18 Aussichtspunkt

Punkt widokowy

Von der Aussichtsplattform auf der Weichselinsel „Barsarkämpe“ erstreckt sich ein unvergesslicher Blick auf die Thorner Altstadt. Das Stadtpanorama, das als das schönste in Polen gilt, präsentiert sich insbesondere im Lichte der Nacht-Illumination beeindruckend. Die Barsarkämpe ist auch ein Naturschutzgebiet mit seltenen Auwäldern und monumentalen Exemplaren von Pappeln und Weiden. • ul. Majdany



Chełmno

19 Wissensmühle

Młyn Wiedzy

Dieses einzige Wissenschaftszentrum in der Woiwodschaft befindet sich in einer historischen Mühle aus dem 19. Jahrhundert und hat eine Fläche von 5 Tsd. m². Wissenschaft wird hier mit Spaß in attraktiver interaktiver Form popularisiert. In der Wissensmühle können die Besucher das am längsten funktionierende Foucault-Pendel in Polen bewundern, Dauerausstellungen und temporäre Ausstellungen besuchen sowie an Workshops in Facharbeitsräumen teilnehmen. Das Angebot des Zentrums wurde an unterschiedliche Altersgruppen angepasst. • ul. Władysława Łokietka 5

20 Fort IV

Fort IV

Das Fort IV wurde 1878-1884 als Bestandteil des äußeren Ringes der Festung Thorn errichtet. Seine Besatzung bildeten zwei Infanteriekompanien und die Bedienung der mittelgroß- und großkalibrigen Geschütze, insgesamt etwa 800 Soldaten. Das Objekt beherbergt zweistöckige Kasernen, Pulvermagazine und Lager, die von unterirdischen Korridoren miteinander verbunden sind. Aktuell ist im Fort eine touristische Herberge tätig. Man kann hier auch ein Picknick unter freiem Himmel veranstalten. • ul. Chrobrego 86

21 Barbarka

Barbarka

Barbarka ist eine Waldsiedlung im nordwestlichen Teil Thorns. Im 13. Jahrhundert soll sich hier einem einheimischen Einsiedler die Hl. Barbara offenbart haben, woran eine kleine historische Kapelle erinnert. Aktuell ist Barbarka ein beliebter Erholungsort. In der „Waldschule“ kann man Fahrräder ausleihen, ein Lagerfeuer machen und grillen. Die hiesige Herberge bietet kostengünstige Übernachtungen an. • ul. Przysiecka 13

Umgebung von Thorn

Ciechocinek (24 km) – Ciechocinek ist ein bekannter Kurort mit zahlreichen Sanatorien und Pensionen. Als die größte Attraktion gelten hier die Gradierwerke aus dem 19. Jahrhundert mit einer Gesamtlänge von über 1700 m sowie der Kurpark.

Golub-Dobrzyń (42 km) – Die Stadt wird von einer Deutschordensburg aus der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert überragt. Am Anfang des 17. Jahrhunderts wurde die Burg von Anna Wasa im Stil der Renaissance umgebaut. Gegenwärtig ist sie für alljährliche Ritterturniere berühmt.

Chełmno (44 km) – Die Stadt mit einer fast 800-jährigen Geschichte. Malerisch auf neun Hügeln des Kulmer Höhenzugs gelegen. Hervorragend erhalten blieben hier die mittelalterliche Strukturierung der Stadt mit einem Komplex aus Schutzmauern und sechs gotischen Kirchen aus dem 13. und 14. Jahrhundert sowie einem Rathaus aus dem 16. Jahrhundert.



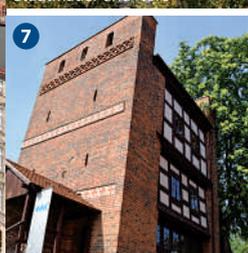
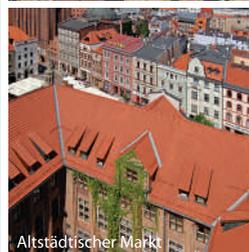
Toruń
Touristische Attraktionen



1 Altstadtisches Rathaus

Ratusz Staromiejski

Das gotische Rathaus ist ein Symbol der einstigen Pracht der Stadt. Es wurde mit der Zustimmung des Hochmeisters des Deutschen Ordens Konrad von Wallenrode an der Stelle der früheren Gewandhäuser errichtet. Das Rathaus war der Hauptsitz der Stadtbehörden und des Gerichtes. In den repräsentativen Sälen wurden polnische Könige begrüßt. Hier wurden auch Kramläden, Brotbänke und eine städtische Waage untergebracht und in den Kellern Bier und Wein ausgeschenkt. Es lohnt sich, das Rathausmuseum mit seiner reichen Sammlung gotischer Kunst, früher polnischer Malerei und Handwerk zu besichtigen. Von der Spitze des 40 Meter hohen Turms aus erstreckt sich eine malerische Aussicht auf den ganzen altstädtischen Komplex. • Rynek Staromiejski 1



2 Der Dom St. Johannes

Katedra św. Janów

Der Bau dieser gotischen Kirche begann um die Mitte des 13. Jahrhunderts und wurde über 200 Jahre lang etappenweise fortgesetzt. Es ist das größte Gotteshaus in Thorn. Neben den reich verzierten Innenräumen verdienen auch der Hl. Wolfgang-Hauptaltar aus den Jahren 1502-1506, wertvolle Wandmalereien, Skulpturen sowie Altäre im Barock- und Rokokostil hohe Aufmerksamkeit. Am mittelalterlichen Taufbecken wurde 1473 Nikolaus Kopernikus getauft. Im für Besucher offenen Turm befindet sich eine der größten und ältesten Glocken in Polen – die gotische Glocke „Tuba Dei“ – sowie die sog. „Flößeruhr“. • ul. Żeglarska 16



3 Marienkirche

Kościół Najświętszej Marii Panny

Dieses gotische Gotteshaus wurde in der Mitte des 14. Jahrhunderts von Franziskanern erbaut. Gemäß der strengen Ordensregel, die ein Leben in Armut befiehlt, findet man in der Kirche keinen Turm und keine reichen architektonischen Verzierungen. Im Innenraum blieben ein Eichen-Chorgestühl aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, eine kunstvoll verzierte Kanzel, ein Orgelprospekt sowie mittelalterliche Malereien und Epitaphien Thorer Geschlechter erhalten. 1636 wurde hier die Schwester des polnischen Königs Sigismund III. Wasa, Anna Wasa, beige setzt. • ul. Panny Marii 4



Der Bau der St. Jakob's-Kirche begann 1309 auf Initiative des Deutschordens. Allgemein gilt sie als das schönste Gotteshaus in Thorn. Die Kirche zeichnet sich durch den in den polnischen Gebieten selten eingesetzten Grundriss einer Basilika und ein System mit Strebebögen aus. Die Innenräume sind u.a. von gotischen Malereien und Altären im Barock- und Rokokostil verziert. Von besonderem Wert ist das mystische Kruzifix, das den am Baum des Lebens gekreuzigten Christus darstellt. • ul. św. Jakuba 22

4 St. Jakobs-Kirche

Kościół św. Jakuba

Der Bau der St. Jakob's-Kirche begann 1309 auf Initiative des Deutschordens. Allgemein gilt sie als das schönste Gotteshaus in Thorn. Die Kirche zeichnet sich durch den in den polnischen Gebieten selten eingesetzten Grundriss einer Basilika und ein System mit Strebebögen aus. Die Innenräume sind u.a. von gotischen Malereien und Altären im Barock- und Rokokostil verziert. Von besonderem Wert ist das mystische Kruzifix, das den am Baum des Lebens gekreuzigten Christus darstellt. • ul. św. Jakuba 22

5 Kopernikushaus

Dom Kopernika

Zwei prächtige gotische Bürgerhäuser. Das Haus mit der Nummer 15 als Geburtsort des großen Astronomen Nikolaus Kopernikus gilt. Sie sind ein hervorragendes Beispiel für die historische Architektur der Kaufmännischen Bürgerhäuser mit einer typischen Raumaufteilung und Innenausstattung. Heute befindet sich hier ein modernes, vollständig interaktives Museum, das dem Leben und Werk des Astronomen gewidmet ist, sowie ein 4D-Kino, wo Filme über das Weltall und Toruń gezeigt werden. • ul. Kopernika 15/17

6 Bürgerhaus Zum Stern

Kamienica pod Gwiazdą

Es handelt sich dabei um ein barockes Bürgerhaus, eines der interessantesten in der Stadt Thorn. Gegenwärtig beherbergt es die Ausstellung „Die Welt des Orients“ mit Ausstellungsstücken aus China, Siam, Tibet, Korea, Vietnam, Indien und Japan, die Gemälde, Holzschnitte, Bronzen, Keramik, Webereien sowie Stein- und Holzskulpturen umfassen. Die Innenräume des Bürgerhauses zeigen Polychromie und ein kunstvoll geschnitztes Treppenhaus mit einer Statue der Göttin Minerva. • Rynek Staromiejski 35

Stadtmauer und -tore – Jahrhundertlang schützte das System der Schutzmauern, -tore, -barbakanen und -basteien die Stadt vor unerwünschtem Eindringen. Am besten erhalten blieb bis heute das Fragment entlang des Weichselkais. Das Kloster-, Segel- und Brückentor zeichnen sich am deutlichsten aus. Die Tafeln am Brückentor zeigen die höchsten Pegelstände während der größten Überschwemmungen in der Geschichte der Stadt Thorn.

7 Schiefer Turm

Krzywa Wieża

Es geht eine alte Sage, dass diese mittelalterliche Schutzbastei von einem Kreuzritter aus Thron als Buße für seine Sünden erbaut wurde. Das Bauwerk mit einer Auslenkung von etwa 1,5 m war einst ein Bestandteil des Verteidigungssystems des historischen Thorns. Als es seine militärische Bedeutung verlor, wurde es als Gefängnis und später als Schmiede genutzt. Heute stellt es einen obligatorischen Programmpunkt für Stadtbesucher dar. • ul. Pod Krzywą Wieżą 1

8 Ruinen der Deutschordensburg

Ruiny Zamku Krzyżackiego

Die Burg wurde im 13. Jahrhundert an der Stelle einer früheren Ansiedlung errichtet und deshalb bekam sie auch eine untypische hufeisenförmige Gestalt. Es handelte sich dabei um eine Konventburg mit zwölf Ordensrittern und einem Komtur, der im Rahmen des Deutschordens die Gewalt über dieses Gebiet ausübte. 1454 entfachten die Thorer Bürger einen Aufstand gegen den Deutschorden, in dem der Dreizehnjährige Krieg seinen Anfang nahm. Die Bürger nahmen die Burg ein und rissen sie anschließend ab. Bis heute blieben der „Dankert“ (Toilettenurm) und malerische Ruinen erhalten. Sie bilden den Hintergrund für zahlreiche Konzerte und Feste. • ul. Predzamicze 3

Neustädtischer Markt – Der zweite Markt in Thorn stellt den Hauptmarkt des ehemaligen handwerklichen Stadtteils dar. An seiner zentralen Stelle steht eine ehemalige evangelische Kirche aus dem 19. Jahrhundert. Die Aufmerksamkeit der Besucher lenkt das Gebäude der Apotheke „Zum goldenen Löwen“ auf sich, dessen klassizistische Form gotische Mauern verbirgt. In einem der barocken Bürgerhäuser befindet sich das Wirtshaus „Zur kornblumenblauen Schürze“ aus dem Jahre 1489. In dem ehemaligen Wirtshaus „Bruderschaft der Maurergesinde“ befinden sich dagegen die Galerie für künstlerisches Schaffen der Kinder.

9 Planetarium

Planetarium

Das Planetarium wurde im Gebäude des ehemaligen Gastanks aus dem 19. Jahrhundert untergebracht. An der Kuppel mit einem Durchmesser von 15 m wird den Besuchern ein Wissenschaftstheater über das Weltall vorgeführt. Dank Dutzenden Projektoren kann man hier, ohne sich vom bequemen Stuhl zu bewegen, eine Polarnacht am Pol erleben, die Erde vom Mond oder sogar vom Rande des Sonnensystems sehen. Zusätzlich bietet das Objekt zwei interaktive Ausstellungen: Basis MARS#17 und Geodium, bei denen Geräte und Modelle präsentiert werden, mit denen die Besucher unterschiedliche Phänomene im Universum sowie Aspekte der Entstehung und der Evolution unseres Planeten kennenlernen. • ul. Franciszkańska 15

10 Museum der Geschichte des Thorn

Muzeum Historii Torunia

Das Museum wurde im Bürgerhaus der Familie Esken untergebracht, dessen Eingang mit einem wunderschönen Portal im Renaissancestil verziert ist. Im Inneren befindet sich eine modern arrangierte interaktive Ausstellung zur Geschichte Thorns. Sie umfasst die prähistorische Ära und die allmähliche Entwicklung der Stadt vom Mittelalter bis hin zu den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts. Zu sehen sind hier Alltagsgegenstände, Waffen, Schmuck und Dokumente. Einen Teil der Ausstellung stellt auch ein kurzer 3D-Film mit dem Titel „Das Buch Thorn“ über die faszinierende Geschichte Thorns dar. • ul. Łazienna 16



11 Museum des Thorer Lebkuchens

Muzeum Toruńskiego Piernika

Das Museum wurde in der ehemaligen Lebkuchenfabrik von Gustav Weese untergebracht. In eine einzigartige, interaktive und multimediale Art und Weise bringt es den Besuchern die Welt des berühmtesten Thorer Leckerbissens näher. Das Museum begeistert mit bekannten Lebkuchenformen und historischen Öfen, in denen Lebkuchen gebacken wurden. Hier kann man die Düfte der Gewürze kennenlernen und sich einzigartige Sagen und Erzählungen erzählen lassen. In der Lebkuchenwerkstatt bekommen die Besucher die Möglichkeit, traditionelle Thorer Lebkuchen eigenhändig zu kneten. • ul. Strumykowa 4

12 Lebendiges Pfefferkuchenmuseum

Żywe Muzeum Piernika

Das Museum organisiert Vorführungen, bei denen Thorer Lebkuchen nach alten Rezepturen gebacken werden. Erfahrene Meister bringen den Teilnehmern die Geschichte des berühmten Leckerbissens näher. Die Besucher erfahren von unterschiedlichen Knetmethoden und Gewürzen. Sie sehen schön verzierte Backformen aus Holz. Dabei wirken sie bei den Vorführungen aktiv mit. Die selbst geformten und anschließend gebackenen Pfefferkuchen dürfen sie als ein hervorragendes Andenken an den Besuch in Thorn mit nach Hause nehmen. • ul. Rabińska 9

13 Cosmopolis-Springbrunnen

Fontanna Cosmopolis

Mit seiner Form knüpft der Springbrunnen an das berühmte Werk von Nikolaus Kopernikus „Über die Umschwünge der Himmelskreise“ an. Auf der Granitplatte des Objektes wurden ein lateinischer Text und das Schema des heliozentrischen Weltbilds abgebildet sowie über 100 Wasserdüsen angebracht. In der Sommersaison finden hier spektakuläre Licht-Musik-Wasser-Konzerte statt. • Skwer Lucjana Broniewicza

Philadelphia-Boulevard – Die Bezeichnung des Boulevards ist auf die Partnerschaft der Städte Thorn und Philadelphia zurückzuführen. Der Boulevard eignet sich ausgezeichnet für lange Spaziergänge – er verläuft entlang des Weichselufers und bietet eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt und die Weichselbrücken. In der Sommersaison nehmen hier das Ausflugsschiff „Wanda“ und das gegenüberliegende Flussufer fahrende Motorboot, „Katarzynka II“ ihre Fahrten wieder auf. Auf den Lastkähnen entlang des Boulevards finden sich Cafégärten.

14 Lebkuchen-Städtchen

Piernikowe Miasteczko

Der von Kindern so beliebte Spielplatz liegt im unmittelbaren Zentrum Thorns. Er bietet viele Attraktionen, die jede Langeweile vertreiben. Es gibt hier u.a. einen Wasserspielplatz mit spritzenden Wasserdüsen, Mini-golfplätze, Schachplätze, Tischtennistische, Schaukeln und Karussells. • ul. Podmurna 62

